

Schreibwerkstatt

Folge 5

„Mhmm“ machte sie. Er schaute etwas irritiert. „Mhmm“ wiederholte sie und rieb sich übertrieben theatralisch mit der Hand über den Bauch. „Ich hab' Hunger, das sagte ich doch schon bereits. Aber Du musst hier nach einer alten Blechkiste graben anstatt mich auf einen Burger einzuladen.“ „Ich bin Vegetarier!“ „Und? Dort gibt es auch Salat! Mach' doch nicht wie ein Mädchen!“ Er war etwas verblüfft und wollte fast schon ‚Zicke‘ sagen, ließ es dann aber lieber bleiben und wandte sich wieder dem Metallkasten zu.

„Voll dreckig – das ist ja ekelig“ erscholl es wieder aus ihrem Munde. „Ihr Jungs kommt anscheinend nie aus dem Sandkastenalter raus. Hauptsache buddeln und graben und im Dreck rummachen.“ „Ist ja schon gut, beruhig Dich wieder. Interessiert Dich denn gar nicht, was da drin ist?“ „Ach, ich vermute mal Deine erste Zigarette, ein paar Spielzeugautos, einen alten Kaugummi Deiner ersten Flamme und so ein Zeugs halt.“ Er richtete sich langsam auf und kam die wenigen Schritte auf sie zu. „Jetzt hör' mal zu, meine Liebe ...“ „Ich bin nicht ‚Deine Liebe‘“ empörte sie sich. „Dann eben nicht. Ist mir doch egal. Aber hör jetzt

doch bitte einfach mal zu.“ Sie schaute ihn mit einem etwas spöttischen Blick an, hielt aber den Mund. „Glaubst Du denn, das hier ist alles Zufall, dass wir uns in der Straßenbahn getroffen haben, dass ich dich hier hergebracht habe? Glaubst Du das denn wirklich?“ Seine Worte zeigten zumindest etwas Wirkung. Statt Spott lag nun leicht Verwirrung auf ihren Zügen.

„Wir machen das jetzt einfach so“, setzte er nach einer kurzen Pause wieder an, „Du kommst jetzt die paar Schritte mit zu dem Kästchen, dann ziehe ich das Handtuch weg und dann, dann kannst Du ja entscheiden.“ „Was denn nun entscheiden?“ fragte sie nicht ganz so spitz, wie sie es gerne gehabt hätte. „Wirst schon sehen“ versprach er ihr, fasste sie leicht an ihrem Arm und zog sie in Richtung des Kästchens. Mit leichtem Widerstreben ging sie mit, hätte sie aber in dem Moment Zeit zur Selbstreflexion gehabt, sie hätte sich eingestehen müssen, dass sie neugierig war – und das nicht nur so ein bisschen.

Doris Vonderuh



Schreiben Sie weiter!

Regeln

Der Bildgegenstand am Ende der Folge muss in der nächsten berücksichtigt werden.

Insgesamt können bis zu vier Hauptpersonen über die Zeit eingeführt werden.

Wenn notwendig, können in einer Folge weitere Nebenpersonen kurz auftauchen.

Zeit (1991) und Ort (Kassel) sollten bleiben. Natürlich kann aus Juni Juli werden usw. Bitte keine großen Zeitsprünge.

Es sollte ‚realistisch‘ bleiben. Daher keine Feen, Zauberer o.ä.

Textlänge: zwischen 1.500 und max. 2.000 Zeichen (jeweils inkl. Leerzeichen). Faustregel: etwa eine halbe Seite.

Einsendeschluss: 6. Juni. Bitte per Strompost an redaktion@printec-offset.de oder postalisch an das (k) KulturMagazin, Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel.

Alle vorherigen Folgen sind unter www.verlagfaste.de nachzulesen.

Lesung

Buchmarkt

Mit Hausautoren wie Thomas Mann, Stefan Zweig oder Franz Kafka zählt der S. Fischer-Verlag zu den bekanntesten deutschen Verlagen. Mit den großen Klassikern der Moderne wird heute aber nicht mehr das große Geld verdient. An ihre Stelle sind vor allem Krimi- und Thrillerautoren gerückt. Ein Gespräch über den Buchmarkt, die Vorlieben des Publikums und darüber, was einen erfolgversprechenden Thriller auszeichnet. Dr. Cordelia Borchardt (Jg. 1962), studierte Anglistik und Germanistik in München und London und promovierte über den Universitätsroman. Seit 1998 ist sie leitende Lektorin für deutsche und internationale Belletristik bei den S. Fischer Verlagen. Sie ist Jurorin in verschiedenen Literaturjurors, u.a. beim Agatha-Christie-Krimipreis. Das Gespräch am 21. Juni um 20:15 Uhr im Literaturbüro, Lassallestraße 15, Kassel.

„Personenschaden“

Nachdem Lokführer Klaus Engler einen jungen Mann überfahren hat, wird er von schweren Schuldgefühlen geplagt. Seit einiger Zeit fühlt er sich von Unbekannten verfolgt und bedroht. Privatvermittler Anton Schwarz wird von Engler beauftragt, die Unbekannten zu finden. Doch bereits kurz nachdem Schwarz den Auftrag übernommen hat, springt ein weiterer Selbstmörder vor Englers Zug. Zufall? Die Spuren führen Anton Schwarz zu einem Mann, der von Hass auf den Lokführer erfüllt ist – und eine grausame Rache inszeniert: In einem Suizidforum im Internet sucht er sich ein williges Opfer, das bereit ist, sich vor einen Zug zu werfen.

Peter Probst liest am 19. Juni ab 11 Uhr aus seinem neuen Kriminalroman „Personenschaden“ im Kulturbahnhof Kassel (Bali Kino), Rainer Dierichs Platz 1. Die Moderation übernimmt: Martin Maria Schwarz (hr2-kultur)